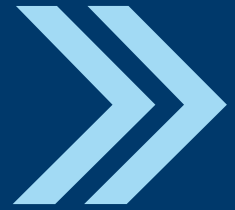


Jahresabschluss 2007





Jahres- abschluss

nach HGB

- 03 Gewinn- und Verlustrechnung
- 04 Bilanz
- 06 Entwicklung des Anlagevermögens
- 08 Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung der INFO AG
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (nach HGB)

	2007 kEUR	2006 kEUR
1. Umsatzerlöse	56.958	50.267
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 131	131
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.392	4.260
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	- 3.178	- 6.501
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 33.175	- 29.336
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	- 9.705	- 7.281
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung kEUR 239 (Vorjahr: kEUR 462)	- 1.587	- 1.647
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.957	- 2.386
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.081	- 4.606
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.350	1.117
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: kEUR 199 (Vorjahr: 184)	245	255
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen: kEUR 14 (Vorjahr: kEUR -)	- 1.616	- 859
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	- 1.071
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.515	2.343
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 686	- 208
14. Sonstige Steuern	- 78	- 33
15. Jahresüberschuss	2.751	2.102
16. Gewinnvortrag	1.103	986
17. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-	- 110
18. Bilanzgewinn	3.854	2.978

Bilanz der INFO AG
zum 31. Dezember 2007 (nach HGB)

AKTIVA	31.12.2007 kEUR	31.12.2006 kEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software und Nutzungsrechte daran	4.640	300
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	27.349	26.156
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.161	10.291
3. Anlagen im Bau	640	790
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.650	16.650
2. Sonstige Ausleihungen	-	5
Summe Anlagevermögen	59.440	54.192
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	-	131
2. Waren	-	156
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.189	6.770
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.042	5.106
3. Sonstige Vermögensgegenstände	667	968
III. Wertpapiere		
Eigene Aktien	1.127	1.127
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.398	1.408
Summe Umlaufvermögen	13.423	15.666
C. Rechnungsabgrenzungsposten	771	625
	73.634	70.483

PASSIVA

	31.12.2007 kEUR	31.12.2006 kEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.250	10.250
II. Kapitalrücklage	18.127	18.127
III. Rücklage für eigene Aktien	1.127	1.127
IV. Bilanzgewinn	3.854	2.978
Summe Eigenkapital	33.358	32.482
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.044	1.950
2. Steuerrückstellungen	560	209
3. Sonstige Rückstellungen	4.361	4.055
Summe Rückstellungen	6.965	6.214
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.390	23.924
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	361	172
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.078	6.776
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.412	872
– davon aus Steuern	1.398	828
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	–
Summe Verbindlichkeiten	33.241	31.744
D. Rechnungsabgrenzungsposten	70	43
	73.634	70.483

Entwicklung des Anlagevermögens

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 (nach HGB)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2007 kEUR	Zugänge kEUR	Umbuchung kEUR	Abgänge kEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software und Nutzungsrechte daran	2.729	4.725	–	7
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	27.109	1.107	790	–
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Kundenequipment	16.191	576	–	73
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.048	1.200	–	1.454
c) Geringwertige Wirtschaftsgüter	77	108	–	24
	33.316	1.884	–	1.551
3. Anlagen im Bau	790	640	–790	–
Zwischensumme II	61.215	3.631	–	1.551
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.650	–	–	–
2. Sonstige Ausleihungen	5	–	–	5
Zwischensumme III	16.655	–	–	5
Summe Anlagevermögen	80.599	8.356	–	1.563

Stand am 31.12.2007 kEUR	Stand am 01.01.2007 kEUR	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2007 kEUR	Nettowerte	
		Zugänge kEUR	Umbuchung kEUR	Abgänge kEUR		Stand am 31.12.2007 kEUR	Stand am 31.12.2006 kEUR
7.447	2.429	385	-	7	2.807	4.640	300
29.006	953	704	-	-	1.657	27.349	26.156
16.694	14.283	776	-	73	14.986	1.708	1.908
16.794	8.665	984	-	1.308	8.341	8.453	8.383
161	77	108	-	24	161	-	-
33.649	23.025	1.868	-	1.405	23.488	10.161	10.291
640	-	-	-	-	-	640	790
63.295	23.978	2.572	-	1.405	25.145	38.150	37.237
16.650	-	-	-	-	-	16.650	16.650
-	-	-	-	-	-	-	5
16.650	-	-	-	-	-	16.650	16.655
87.392	26.407	2.957	-	1.412	27.952	59.440	54.192

Anhang 2007

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der INFO AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Der Jahresabschluss der INFO AG wurde in Euro aufgestellt. Die im Jahresabschluss verwendete Abkürzung kEUR entspricht 1.000 Euro.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der INFO AG wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Als Nutzungsdauer für Software werden regelmäßig 3 bis 8 Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht aufgrund der Nutzungsvereinbarung ein abweichender Zeitraum ergibt. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden pro rata temporis abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt, die grundsätzlich nach der linearen Methode ermittelt werden. Die Sachanlagen werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die Gebäude werden über 33 Jahre abgeschrieben. Die Anlagegüter der Rechenzentren werden über 3 bis 25 Jahre abgeschrieben. Soweit Anlagegüter in den Rechenzentren für bestimmte Kundenaufträge angeschafft werden, erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung über die Laufzeit der Kundenverträge.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über 3 bis 15 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. – soweit erforderlich – zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h., es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Nettoforderungsbestand) Rechnung getragen.

Sonstige Vermögensgegenstände in Form von Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft aktiviert. Im Übrigen werden die sonstigen Vermögensgegenstände mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 6% p.a. auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind der Höhe nach angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich zu dem am Entstehungstag gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt grundsätzlich eine Umbewertung zum Bilanzstichtag, soweit Verluste aus Kursänderungen zu berücksichtigen sind.

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden dann in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, wenn sie realisiert sind.

Aufwendungen und Erträge werden – soweit erforderlich – zeitanteilig abgegrenzt.

3. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen ergibt sich aus dem Anlagespiegel. Bezüglich der für bestimmte Sachanlagen bestehenden Raumsicherungsübereignung wird auf Abschnitt (12) verwiesen.

a) Grundstücke und Bauten

Die abschließende Bilanzierung des Neubaus erfolgte zum 1. September 2006 inkl. der bis dahin angefallenen Zinsen.

b) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Abgang der geringwertigen Wirtschaftsgüter wird für das zweite Geschäftsjahr nach der Anschaffung unterstellt.

c) Anlagen im Bau

Dieser Posten betrifft Schaltanlagen im Rechenzentrum Notkestraße 13 in Hamburg sowie den Ausbau der Rechenzentren 5 und 12 im Grasweg 62-66 in Hamburg.

In 2006 betraf dieser Posten die Außenanlagen und Elektroinstallationen für die Grundstücke Grasweg 62-66 in Hamburg, die per 30. April 2007 zuzugingen.

d) Anteile an verbundenen Unternehmen

	%	Jahresergebnis	Eigenkapital
	am Kapital	kEUR	31.12.2007
			kEUR
INFO BS GmbH, Hamburg	100	1.350*	394

* vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme

Die im Jahresabschluss 2006 einbezogene Tochtergesellschaft Heine und Partner, Gesellschaft für Sicherheit im Unternehmen mbH, München (im Folgenden kurz Heine GmbH genannt) wurde am 31. August 2007 rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die Schwestergesellschaft INFO BS GmbH verschmolzen.

e) Sonstige Ausleihungen

Die ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen des Vorjahres betrafen verzinsliche Darlehen an Mitarbeiter.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** ist eine Forderung von insgesamt kEUR 1.803 (Vorjahr: kEUR 2.162) gegen den Mehrheitsaktionär MZ GmbH ausgewiesen. Der Gesamtbetrag der Forderungen gegen die MZ GmbH setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Grundlage	Forderung per 31.12.2006 kEUR	Zinsen 2007 kEUR	Zahlung am 06.07.2007 kEUR	Forderung per 31.12.2007 kEUR
BioID Anteile und Darlehen	2.047	91	450	1.688
Zinsen 2006	115	–	–	115
Gesamt	2.162	91	450	1.803

Die Forderungen, die spätestens zum 31. Dezember 2007 zur Zahlung fällig waren, wurden aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung im Juni 2007 zunächst bis zum 31. Dezember 2008 prolongiert.

Die Forderungen gegen die MZ GmbH wurden 2007 mit 5,0% p.a. verzinst. Im Berichtsjahr wurden Zinserträge von der MZ GmbH von kEUR 91 (Vorjahr: kEUR 115) vereinnahmt. Die Zinsen werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Posten **Sonstige Vermögensgegenstände** enthält Beträge von kEUR 197 (Vorjahr: kEUR 182), die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen. Hierbei handelt es sich um Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten von kEUR 205 (Vorjahr: kEUR 186) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Des Weiteren enthalten die Sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegen Mitarbeiter aus dem Beteiligungsmodell. Im Rahmen dieses Beteiligungsmodells haben die Mitarbeiter der INFO AG Gruppe von der MZ GmbH Stückaktien der INFO AG erhalten, die zum Zeitpunkt der Zuteilung in 2002 von den Mitarbeitern zu versteuern waren. In Höhe der Belastung des Aktienerwerbs mit Einkommensteuer und Sozialabgaben wurden den Mitarbeitern der INFO AG Gruppe von der INFO AG bzw. der Tochtergesellschaft verzinsliche Darlehen gewährt, die zum 30. Juni 2007 fällig waren. Die Laufzeit der Darlehen wurde bis zum 30. Juni 2008 prolongiert. Als Sicherheit für die Darlehen dienen die Mitarbeiteraktien. Am Bilanzstichtag betragen die Darlehensforderungen kEUR 73 (Vorjahr: kEUR 130). Darin enthalten sind Forderungen gegen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, die diesen Personen nicht in deren Funktion als Aufsichtsratsmitglieder gewährt wurden.

Die den Mitarbeitern zustehenden Aktien sind auf Treuhandkonten bei einer Bank übertragen worden. Die Treuhänderin, die MZ GmbH, war bis zum 30. Juni 2007 unwiderruflich beauftragt, die Aktien für Rechnung der Mitarbeiter zu veräußern. Die Frist wurde bis zum 30. Juni 2008 verlängert. Zum 31. Dezember 2007 hielt die Treuhänderin 351.616 Stückaktien (Vorjahr: 377.942 Stückaktien). Die im Berichtsjahr an die Mitarbeiter ausgeschüttete Dividende wurde zu 100% als Rückzahlung des ihnen gewährten Darlehens verwendet.

5. Wertpapiere

Zum Bilanzstichtag hält die INFO AG 251.403 eigene Stückaktien, die zu Anschaffungskosten bilanziert sind. Die Anschaffungskurse der eigenen Aktien lagen zwischen EUR 3,93 und EUR 5,80.

6. Liquide Mittel

Unter den flüssigen Mitteln von kEUR 3.398 (Vorjahr: kEUR 1.408) sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände erfasst. Die Position enthält nicht frei verfügbare Mittel in Höhe von kEUR 134 (Vorjahr: kEUR 181). Diese nicht frei verfügbaren Mittel dienen als Sicherheit für Avalkredite.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält am Bilanzstichtag ein Disagio mit kEUR 117 (Vorjahr: kEUR 149) und eine Zinsabgrenzung von kEUR 428 (Vorjahr: kEUR 122).

8. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr kEUR 10.250 und ist in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital, Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2006 hat ein genehmigtes Kapital von insgesamt 2.000.000 Stückaktien gemäß § 202 AktG geschaffen. Die Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Inhaberaktien, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf, ist bis zum 30. April 2010 befristet.

Die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von insgesamt kEUR 2.563 soll gegen Bareinlagen erfolgen. Die Ausgabe weiterer 1.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von insgesamt kEUR 2.563 kann gegen Bar- oder Sacheinlagen oder Bar- und Sacheinlagen erfolgen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Beteiligungen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Von diesen Rechten wurde im Geschäftsjahr 2007 kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 5. Juli 2007 hat die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis 18 Monate nach der Beschlussfassung und kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Zusammen mit bereits erworbenen Aktien dürfen nicht mehr als 10% des Grundkapitals auf eigene Aktien entfallen. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt je nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Der Vorstand ist ermächtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden, ohne dass es eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien beim Börsengang und der Kapitalerhöhung.

9. Rücklage für eigene Aktien

Gemäß § 272 Abs. 4 HGB ist eine Rücklage für eigene Aktien zu bilanzieren. Dieser Rücklage entspricht der auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Aktien angesetzte Betrag von kEUR 1.127.

10. Bilanzgewinn, Gewinn- und Verlustvortrag

Der Gewinnvortrag von kEUR 1.103 ergibt sich aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres von kEUR 2.978 abzüglich der für 2006 gezahlten Dividende von kEUR 1.875. Somit setzt sich der Bilanzgewinn aus einem Jahresüberschuss (kEUR 2.752) und einem Gewinnvortrag (kEUR 1.103) zusammen.

11. Rückstellungen

Die **Pensionsrückstellungen** decken die Verpflichtungen aus Versorgungszusagen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern und zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die Ertragsteuerverpflichtungen für die Jahre 2006 und 2007.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Beträge für noch ausstehende Eingangsrechnungen, Rückstellungen im Personalbereich und Abschlusskosten.

12. Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit den Rückzahlungsbeträgen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt- betrag 2007 kEUR	Restlaufzeit			Davon durch Grundpfandrechte gesichert kEUR	Gesamt- betrag 2006 kEUR
		bis zu 1 Jahr kEUR	1 bis 5 Jahre kEUR	über 5 Jahre kEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.390	1.994	7.885	12.511	20.390	23.924
Erhaltene Anzahlungen	361	361	-	-	-	172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.078	6.394	2.684	-	-	6.776
Sonstige Verbindlichkeiten	1.412	1.412	-	-	-	872
	33.241	10.161	10.569	12.511	20.390	31.744

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Bankdarlehen ausgewiesen, die aufgrund der Schuldübernahme im Zusammenhang mit dem Erwerb des Grundstücks in Hamburg, Grasweg 62-66, von der Grundstücks-Objektgesellschaft übernommen wurden sowie Bankdarlehen im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau. Bei den Bankdarlehen für die im Bau befindliche Erweiterung des Rechenzentrums und der Bürogebäude handelt es sich zu einem wesentlichen Teil um zinsbegünstigte Refinanzierungen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Zur Sicherung der Darlehensverbindlichkeiten ist das Grundstück Grasweg 62-66 mit Grundschulden von kEUR 23.000 belastet. Daneben besteht eine Raumsicherungsübereignung zugunsten der kreditgebenden Bank für Sachanlagen – Einrichtungen und Geräte – auf dem Betriebsgrundstück in Hamburg, Grasweg 62-66.

13. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2007 kEUR	2006 kEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen		
Fällig innerhalb eines Jahres	6.438	7.843
Fällig nach mehr als einem bis zu 5 Jahren	7.343	7.712
Fällig nach mehr als 5 Jahren	–	22
	13.781	15.577

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Seit dem 1. Januar 1999 besteht zwischen der INFO AG als Organträger und der Beteiligungsgesellschaft INFO BS GmbH als Organgesellschaft ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Verlustausgleichsverpflichtung.

14. Umsatzerlöse

Der INFO AG Umsatz beträgt EUR 57,0 Mio. (Vorjahr: EUR 50,3 Mio.) und wird im Berichtsjahr nach folgenden Segmenten ausgewiesen:

	2007 EUR Mio.	2006 EUR Mio.
IT Outsourcing	36,7	36,2
IT Consulting	16,5	6,9
IT Reselling	3,8	7,2
	57,0	50,3

15. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Form von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von kEUR 109 (Vorjahr: kEUR 283) und Erträgen aus Anlagenverkäufen von kEUR 0 (Vorjahr: kEUR 11) ausgewiesen.

16. Mitarbeiter

Durchschnittswerte	2007	2006
Outsourcing	65	62
Vertrieb, Marketing	8	8
Consulting	25	6
Verwaltung	54	55
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	152	131
Auszubildende	24	21
Insgesamt	176	152

Am **Bilanzstichtag** waren bei der INFO AG 167 (Vorjahr: 128) Mitarbeiter und 27 Auszubildende (Vorjahr: 23) beschäftigt.

17. Anteilsbesitz

Die Mehrheitsbeteiligung der MZ GmbH besteht seit Bekanntgabe im Bundesanzeiger vom 27. Februar 1999 unverändert. Zum Bilanzstichtag hält die MZ GmbH 61,21% der Stimmrechte. Davon werden im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells treuhänderisch 9,38% für Mitarbeiter gehalten.

18. Stimmrechtsmitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG

Die Share Value Stiftung, Eisenach, Bundesrepublik Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 9. Juli 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,03% beträgt (201.326 Stimmrechte).

19. Offenlegung

Die im Jahresabschluss 2006 einbezogene Tochtergesellschaft Heine GmbH wurde am 31. August 2007 rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die Schwestergesellschaft INFO BS GmbH verschmolzen. Zwischen der INFO AG und der INFO BS GmbH besteht eine Organschaft (vgl. dazu sonstige finanzielle Verpflichtungen).

20. Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Entsprechend dem am 26. Juli 2002 in Kraft getretenen Gesetz zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz) sowie dem durch die eingesetzte Regierungskommission verabschiedeten Corporate Governance Kodex hat die INFO AG ihre Corporate Governance Grundsätze aufgestellt. Die gemäß § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung ist von Vorstand und Aufsichtsrat am 29. Februar 2008 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft elektronisch dauerhaft zugänglich gemacht worden.

21. Honorare für den Abschlussprüfer

Die im Geschäftsjahr 2007 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer nach § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB teilen sich wie folgt auf:

	2007 kEUR	2006 kEUR
Abschlussprüfung	110	79
Steuerberatungsleistungen	–	42
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	51	–
Sonstige Beratungsleistungen	6	–
Gesamthonorar	167	121

Die sonstigen Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen umfassen prüfungsnahen Leistungen im Rahmen der Zertifizierung der INFO AG nach SAS 70 Typ 2 bzw. IDW EPS 951 Typ B und die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses.

22. Mitteilungspflichten nach § 15a Abs. 1 WpHG

Meldungen nach § 15a WpHG enthalten Angaben über Geschäfte in Aktien der Gesellschaft oder darauf beruhenden Derivaten. Meldepflichtig sind Geschäfte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft, von juristischen Personen, Gesellschaften und Einrichtungen, die direkt oder indirekt von einer Person, die in einer engen Beziehung zu einer der vorgenannten Personen steht, kontrolliert werden.

Im Berichtszeitraum wurden folgende meldepflichtigen Geschäfte getätigt:

Name	Funktion	Transaktion/ Handelsplatz	Transaktion/WKN/ ISIN	Stückzahl und Preis	Gesamtvolumen
Harald Schröder, Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrats	04.04.2007 Frankfurt Freiverkehr	Kauf von stimme- berechtigten Inhaber- aktien 620590/ DE0006205909	1.000 Stück zu je EUR 6,60	EUR 6.600,-
Harald Schröder, Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrats	10.04.2007 Frankfurt Freiverkehr	Kauf von stimme- berechtigten Inhaber- aktien 620590/ DE0006205909	1.000 Stück zu je EUR 6,60	EUR 6.600,-

23. Zusammensetzung und Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Frank Winkler**, Hamburg, Privatier, Vorsitzender
- **Christian Herr**, München, Privatier, stellv. Vorsitzender
- **Henrik Schliemann**, London, Managing Director bei Hawkpoint Partners Ltd.
- **Harald Schröder**, Hamburg, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Partner der Sozietät Nörenberg Schröder,
Mitglied des Aufsichtsrats der Graphit Kropfmühl AG, Hauzenberg
Mitglied des Verwaltungsrats der ODLO Sports Group AG, Hünenberg, Schweiz
- **Andreas Janasek***, Bad Bramstedt, Gruppenleiter Supply Chain

Seit 7. November 2007

- **Uwe Schubkegel***, Henstedt-Ulzburg, Gruppenleiter PM&S

Bis 7. November 2007

- **Herbert-Michael Groth***, Hamburg, Gruppenleiter User Administration

* Arbeitnehmervertreter

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten außer dem Ersatz ihrer baren Auslagen eine feste und eine von der Dividende abhängige variable Vergütung. Die im Berichtszeitraum verbuchten Aufwendungen für die Bezüge des Aufsichtsrats betragen kEUR 113 (Vorjahr: kEUR 83), unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließen wird.

Die Aufsichtsratsbezüge 2007 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Mitglieder:

	Fest EUR	Erfolgsabhängig EUR	Gesamt EUR
Frank Winkler	6.000	24.000	30.000
Christian Herr	4.500	18.000	22.500
Henrik Schliemann	3.000	12.000	15.000
Harald Schröder	3.000	12.000	15.000
Herbert-Michael Groth	2.500	10.000	12.500
Andreas Janasek	3.000	12.000	15.000
Uwe Schubkegel	500	2.000	2.500
Summe	22.500	90.000	112.500

Die Aufsichtsratsmitglieder besitzen insgesamt 4.165 Stückaktien der INFO AG.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Ernst Müller**, Hamburg, Vorsitzender
- **Stefan Freyer**, Hamburg, (seit 1. November 2007)
zuständig für die Bereiche Outsourcing, Consulting und Innovation
- **Holger Sievers**, Hamburg
zuständig für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Business Development
- **Hannes Zeiner**, Hamburg
zuständig für die Bereiche Infrastruktur, Finanzen, Organisation und Personal

Die Vorstände erhalten eine feste sowie eine ergebnis- und zielorientierte variable Vergütung. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen kEUR 849 (Vorjahr: kEUR 481). Der erfolgsabhängige Anteil beträgt kEUR 206 (Vorjahr: kEUR 87).

Eine Pensionsrückstellung besteht für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von kEUR 809 (Vorjahr: kEUR 804) sowie den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von kEUR 1.235 (Vorjahr: kEUR 1.146). Die Pensionszahlungen an ein ehemaliges Vorstandsmitglied betragen kEUR 57 (Vorjahr: kEUR 57).

	Fest EUR	Erfolgsabhängig EUR	Gesamt EUR
Ernst Müller	288.000	96.472	384.472
Stefan Freyer*	25.000	8.830	33.830
Holger Sievers	180.000	65.896	245.896
Hannes Zeiner	150.000	35.215	185.215
Summe	643.000	206.413	849.413

* Gehalt wurde zeitanteilig für zwei Monate berücksichtigt

Die Vorstandsmitglieder besitzen insgesamt 54.295 Stückaktien der INFO AG.

Hamburg, 3. März 2008

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

Ernst Müller

Stefan Freyer

Holger Sievers

Hannes Zeiner